jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1991/12/18 1Ob605/91, 1Ob528/94, 6Ob222/09d

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 18.12.1991

Norm

ZPO §312 Abs1

Rechtssatz

Echt ist eine Urkunde dann, wenn sie tatsächlich von dem als Aussteller Bezeichneten herrührt (Fasching, Lehrbuch 2. Auflage RdZ 949; Rechberger - Simotta, ZPR 3. Auflage RdZ 506; Sperl, Lehrbuch 408).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 605/91
  Entscheidungstext OGH 18.12.1991 1 Ob 605/91
  Veröff: EvBl 1992/69 S 300
- 1 Ob 528/94
  Entscheidungstext OGH 11.03.1994 1 Ob 528/94
  Beisatz: Eine Urkunde ist falsch, wenn die Namensunterschrift nicht echt ist. Als Fälschung wird nach dem allgemeinen Sprachgebrauch die bewusste Angabe eines unrichtigen Ausstellers, die in der Regel auch mit einem unrichtigen Urkundeninhalt verbunden ist, verstanden. (T1)
- 6 Ob 222/09d
  Entscheidungstext OGH 14.01.2010 6 Ob 222/09d
  Beisatz: Wer als Aussteller einer Urkunde anzusehen ist, richtet sich nach dem äußeren Bild der Urkunde. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0040481

Zuletzt aktualisiert am

23.02.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2026 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at